

# Jahresbericht des Präsidenten 2011



Gründung von Palliativ Luzern im Frühling 2007 und von Palliativ Zug im September 2008. Auf Initiative von Ruedi Joss fand am 12. Januar 2009 die Gründungsversammlung von Palliative Zentral-schweiz statt und ein Vorstand wurde bestimmt mit mir als Präsi-denten. In mehreren Sitzungen und Korrekturrunden wurden die Vereinsstatuten von Palliative Zentralschweiz an die Statuten von palliative ch angepasst und schliesslich von palliative ch genehmigt, sodass für den 19. Oktober 2010 in Schwyz die 1. GV und gleich-zeitig die Sektionsgründungsversammlung von Palliative Zentral-schweiz einberufen werden konnte. 22 Vereinsmitglieder bei 52 Anwesenden nahmen an dieser Gründungsversammlung teil. Die angepassten Statuten inkl. Logo wurden einstimmig genehmigt. Neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern (bei 2 Rücktritten) wurden Gaby Kaufmann, Sozialarbeiterin, UR und Christine Huber, Juristin, LU in den Vorstand gewählt. Die vorgeschlagenen Mitglie-derbeiträge wurden genehmigt und das Beitrittsgesuch zu palliative ch einstimmig gutgeheissen. An der GV vom 01. Dezember 2010 in Biel wurde die Sektion Palliative Zentralschweiz in den Verein palliative ch aufgenommen.

Am 22.03.2011 und 22.08.2011 fanden 2 Vorstandssitzungen statt. An diesen wurde das Problem der Mitgliederbeiträge mit Statuten-anpassung diskutiert. Im weiteren hat man sich Gedanken über die Zusammensetzung und Erweiterung des Vorstandes gemacht, um den Verein in allen Innerschwyzer Kantonen möglichst breit abzu-stützen und interdisziplinär zu verankern. Die Amtsverteilung im Vorstand wurde geregelt und die GV 2011 inklusiv öffentlichem Vortrag geplant. Als ein wichtiges Traktandum wurde die Erstellung einer eigenen, selbständig bewirtschaftbaren Website diskutiert. Es wurde beschlossen, eine Bestandesaufnahme der einzelnen Kantonen in Palliative Care durch die Kantonsvertreter durchführen zu lassen und in einem durch einen externen Moderator geleiteten Workshop, der am 26.01.2012 stattfinden wird, die Strategie unseres Vereins festzulegen. Was wollen wir, was sind unsere nächsten und langfristigen Ziele und wie wollen wir diese erreichen?

Es ist zu hoffen, dass wir so Palliative Care in der Innerschweiz weiter vorantreiben können, vor allem auch in den Kantonen, die bis anhin noch keine grösseren Schritte unternommen haben und die glauben, „das haben wir schon immer gemacht, das können wir.“

September 2011

Der Präsident

Urs Gössi